



Modul 2 Checkliste „Wo stehen wir?“

Wichtige Zusatzinformation:

[FlyingLess Guideline Maßnahmen](https://doi.org/10.5281/zenodo.7848647)
(<https://doi.org/10.5281/zenodo.7848647>)

[Guideline „Reduktion Flugemissionen der ETH Zürich: Definitionen“](https://doi.org/10.5281/zenodo.7848581)
(<https://doi.org/10.5281/zenodo.7848581>)

Aufgrund der Erfahrungen von akademischen Institutionen, die sich in den letzten Jahren mit der Reduktion von Flugreisen beschäftigt haben, ist die folgende Liste von Schlüsselfragen entstanden. Diese sind als Vorschläge zu verstehen und sollen eine effiziente Umsetzung an Ihrer Institution erleichtern.

Governance

1. Institutionelle / strukturelle Verankerung

- Wo ist das Thema der Reduktion von Flugreisen in der Organisation verankert?
- Wer hat die **Leitung** und **Verantwortung** (siehe auch Punkt 6, personelle Verantwortung)?
- Wer hat die **Kompetenzen**, um Entscheidungen zu treffen?

2. Strategie

- Ist **Klimaneutralität** bzw. Netto-Null Teil der allgemeinen Strategie der Organisation?
- Wie geht man mit **Zielkonflikten** um, bspw. Internationalisierung versus Netto-Null?
- Wer entscheidet, was warum **priorisiert** wird?

3. Ziele, Vorgaben und Regeln

Werden die **Ziele** zentral oder dezentral, top-down, bottom-up oder in Kombination definiert? Welche **Vorgaben** werden gemacht; sind diese verpflichtend oder lediglich Empfehlungen? Werden konkrete **Regeln** aufgestellt (bspw. in den Reiserichtlinien)?

- Zentral** (Leitungsebene, Departement, etc.) versus dezentral (jede Einheit, Gruppe)
- Top-down**: Ziele, Vorgaben und Umsetzung durch die Leitungsebene vorgegeben
- Bottom-up**: Ziele, Vorgaben und Umsetzung werden in den Einheiten erarbeitet
- Kombination** von top-down und bottom-up: allgemeine Ziele und Vorgaben von der Leitungsebene, Konkretisierung und Umsetzung in den Einheiten

4. Geänderte Rahmenbedingungen, die eine Transformation der Wissenschaft im Sinne von Netto-Null ermöglichen

(s. Modul 2.2)

5. Sanktionierbarkeit

- Sind die Vorgaben und Regeln so, dass sie sanktionierbar sind?
- Wer ist verantwortlich für die Einhaltung der Vorgaben und Regeln, wer kontrolliert dies?
- Wer spricht Sanktionen aus?

6. Wo liegt die personelle Verantwortung für die Implementierung?

- Wer in der **Leitungsebene** ist verantwortlich?
- Wer **führt den Prozess** (Projektleitung), wo ist die Projektleitung verankert, wie eng ist der Austausch mit der Leitungsebene, welche Kompetenzen und welches Budget hat die Projektleitung?
- Gibt es **verantwortliche Personen** auf verschiedenen Organisationsstufen (bspw. im Departement, Institut, Gruppe), die legitimiert und mit einem zeitlichen und finanziellen Budget ausgestattet sind?

7. Was ist die Verantwortung des Individuums, was die der Organisation?

8. Wie werden die verschiedenen Gruppen (Leitungsebene, Professuren, Senior Scientists, Junior Scientists, Verwaltung, Studierende) involviert?

9. Gibt es interne Steuerungsgremien bzw. -gruppen auf verschiedenen Ebenen (z.B. Projektsteuerung, Sounding Board, Task Force in jeder Organisationseinheit, Kerngruppe von Vorreitern)?

Operationalisierung: Daten, Reduktionsziel, Zeitrahmen, Absenkpfad, Carbon Budget

Zu diesem Themenbereich finden sich auch Anregungen im Dokument „Reduktion Flugemissionen ETH Zürich: Definitionen“ auf der Webseite von FlyingLess).

1. Gibt es eine Datenbasis? Wenn ja, welche Datenbasis wird verwendet?

- Welche Einheit wird verwendet? (bspw. in t CO₂ eq)
- Was ist die Systemgrenze? (bspw. Flüge von Mitarbeitenden, die von der Organisation bezahlt werden (und daher im Finanzsystem sind), von eingeladenen Gästen und von Studierenden im Rahmen des Curriculums)
- Was ist die Referenzbasis? Wird das Reduktionsziel relativ zu den Emissionen in einem bestimmten Jahr oder einer mehrjährigen Periode definiert?
- Monitoring
 - Wo werden Informationen zu den Flugreisen gesammelt (auf Papier, digital)?
 - Wie werden die Emissionen berechnet (inkl. Emissionsfaktoren, RFI etc.)?
 - Wer berechnet die Emissionen und in welchem zeitlichen Abstand (monatlich, jährlich)?
 - Wem werden in welcher Häufigkeit die berechneten Emissionen zur Verfügung gestellt? Haben nur einige wenige in der Organisation oder hat jede Gruppe Zugriff auf die (eigenen) Emissionen?

2. Was ist das Reduktionsziel?

- Gibt es ein quantitatives Reduktionsziel?
- Bis wann muss dieses Ziel erreicht werden?
- Ist das Reduktionsziel pro FTE oder total für die ganze Einheit?
- Ist im Reduktionsziel die jährliche Effizienzsteigerung der Airlines (ca. 1-2% pro Jahr) berücksichtigt oder nicht?
- Wie (Prozess), auf welcher Ebene (gesamte Organisation oder nur einzelne Einheiten) und durch wen (top-down / bottom-up, einzelne Personen versus partizipativ) wird das quantitative Reduktionsziel festgelegt?

- f. Gibt es ein einheitliches Reduktionsziel für die gesamte Organisation oder unterschiedliche Ziele der Einheiten (mit oder ohne einem Mindestziel)?
 - g. Gelten innerhalb einer Einheit die gleichen Ziele für alle oder werden diese differenziert (bspw. nach viel bzw. wenig Fliegenden, Statusgruppen, Karrierestufe)?
3. Gibt es ein **Zwischenziel**?
 4. Gibt es einen vorgegebenen **Absenkpfad** über den Reduktionszeitraum? Oder ist es ausreichend, wenn das Reduktionsziel am Ende erreicht wird?
 5. Gibt es ein **Carbon Budget** für die Organisation und für die Einheiten, abgeleitet aus dem Reduktionsziel (um transparent zu machen, wie viel Emissionen jeder Einheit über einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung stehen)? Wie steht das Carbon Budget im Einklang mit dem Netto-Null Ziel?

Maßnahmen zur Erreichung des Reduktionsziels

siehe auch Modul 5 und FlyingLess Guideline zu Maßnahmen

1. **Wie** werden die Maßnahmen ausgewählt (top-down, bottom-up?)
2. Gelten die **gleichen** Maßnahmen für alle oder werden diese differenziert (bspw. nach viel vs. wenig Fliegende, Statusgruppe, Karrierestufe)?
3. **Wie**, von wem und an wen werden die beschlossenen Maßnahmen **kommuniziert**?
4. **Wie** und von wem werden die Maßnahmen **implementiert**, wer ist verantwortlich?
5. Gibt es **Anreize** für nachhaltiges Reisen?
6. **Wie** werden **role models** bzw. **Multiplikator:innen** gewonnen und eingebunden, die als respektierte und engagierte Meinungsmacher das Thema platzieren und vorantreiben?
7. Sind die Maßnahmen **ausreichend**, um das Ziel zu erreichen?

Kommunikation

1. Gibt es ein **Kommunikationskonzept**?
2. Wer ist die **Zielgruppe** für die interne und externe Kommunikation, ist die Kommunikation Zielgruppenspezifisch?
3. **Wer** (Leitungsebene, Kommunikationsabteilung, Projektleitung, Nachhaltigkeitsstelle, Einheiten, etc.) kommuniziert bezüglich der Ziele, Maßnahmen, Erfolge / Misserfolge?
4. **Was und wie oft** wird zum Thema kommuniziert?
5. **Wie** wird kommuniziert (bspw. Newsletter, organisationsweite Events, Workshops, Social Media)?
6. **Wie oft** finden größere **Anlässe** zum Thema statt?

Reporting

Themen: interne und externe Berichterstattung über Emissionen, Fortschritte, Widerstände, Best Practices etc.

1. Gibt es **Berichte** zu den Emissionen? **Wie häufig** wird über die Emissionen Bericht erstattet (z.B. jährlich)?
2. Gibt es Informationen / Berichterstattung zu **Fortschritten, Widerständen und Best Practices**?
3. Gibt es für das **Format** der Berichterstattung Vorgaben (z.B. ein Template)?
4. **Wer** ist dafür verantwortlich?
5. **An wen** richten sich diese Berichte und wo werden sie diskutiert?
 - a. an übergeordnete Stellen (bspw. Landesregierung, Max-Planck-Gesellschaft, öffentliche Berichterstattung)?
 - b. an die Leitungsebene (bspw. jährliche Gespräche, Zielvereinbarungen)?
 - c. innerhalb der Einheit (bspw. regelmäßiges Thema bei Departements- oder Institutstreffen)?
6. **Was passiert**, wenn Ziele nicht erreicht werden (**Sanktionen**)?
7. **Wie viel Transparenz** gibt es innerhalb und ausserhalb der Organisation bezüglich der Emissionen, Ziele, Maßnahmen, erreichten oder verfehlten Ziele etc.? Werden in den Berichten Einheiten und Personen anonymisiert oder nicht? Werden die Berichte im Intranet / Internet zur Verfügung gestellt?

Zeitplan der Umsetzung

1. Wer legt den Zeitplan fest?
2. Wer unterstützt die Umsetzung?
3. Wer kontrolliert die zeit- und zielgerichtete Umsetzung?

Netzwerke

Gibt es eine gute Vernetzung mit anderen Hochschulen (national und international)?

Evaluation

Gibt es eine regelmäßige Evaluation, Auswertung und eventuelle Anpassung der Ziele, Maßnahmen und deren Umsetzung?

Über FlyingLess

Ziel des Projektes FlyingLess ist es, Hochschulen und Forschungsorganisationen bei der Reduktion der Flugreisen, die einen wesentlichen Teil ihrer gesamten Treibhausgasemissionen verursachen, zu unterstützen.

FlyingLess entwickelt dabei Ansätze zur Reduktion der Flugreisen im akademischen Bereich, die auf verschiedenen Ebenen (Forschung, Lehre und Verwaltung) umgesetzt werden.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit vier Pilotinstitutionen – EMBL (European Molecular Biology Laboratory) und MPI Astronomie in Heidelberg als außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und den Universitäten Konstanz und Potsdam als Hochschulen – durchgeführt.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.flyingless.de.

Das Projekt läuft unter Federführung des [ifeu Heidelberg](http://ifeu.de) in enger Zusammenarbeit mit dem [TdLab Geographie](http://tdlab-geo.uni-heidelberg.de) am Geographischen Institut der Universität Heidelberg.

Gefördert wird das Projekt über 3 Jahre im Rahmen der [Nationalen Klimaschutzinitiative \(NKI\)](http://www.nki.de) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Kontakt

Projektleitung

Dr. Susann Görlinger

ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung
Heidelberg gGmbH

E-Mail

susann.goerlinger@ifeu.de

Webseite

www.flyingless.de

Twitter

[@FlyingLess_de](https://twitter.com/FlyingLess_de)

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).